

'The Young Genius' schafft Großes!!!

Zukunfts- hausen!

Montag,
17. August 2015,

0,50€

STRICHCODEKENNUNG

Blah

UNABHÄNGIGER · ÜBERPARTEILICHER

www.zukunftshausen.de

SUPER-BINGO, 7. Spiel

17 42 666 999 3,14 4+3 -43 Goldene Zahl 12345678

Wow!

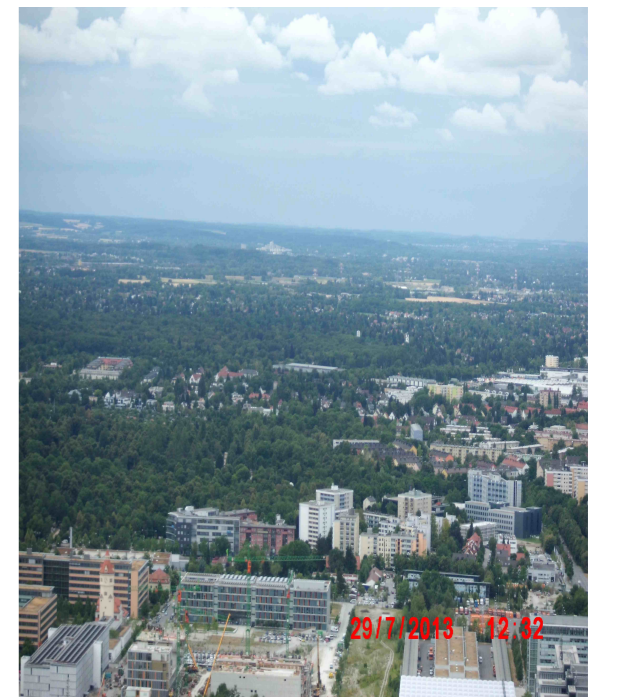
Von Janina Menschen, die sich für ihre Stadt engagieren. Roboter auf den Straßen, die einem den

Weg lotsen. Supraleitung bei Zügen und neue Ideen zur Ankopplung des Einzelhandels. Das Portfolio, das die 13-jähri-

ge Architektin vorgelegt hat, sucht ihresgleichen. Lassen Sie sich entführen!

Seite 2

Stadt der Zukunft! Kommen Sie mit!



Sooo neu!

Drohen spielen eine wichtige Rolle bei Janinas Konzept. Sie be-

liefern beispielsweise Restaurants!

Ich find's

Ebenfalls neuartig: Die Parkhäuser am Stadtrand! Hier wird automatisch einge-

parkt! In der Innenstadt sind Autos verboten!

GEIL

BLAH checkt alles!

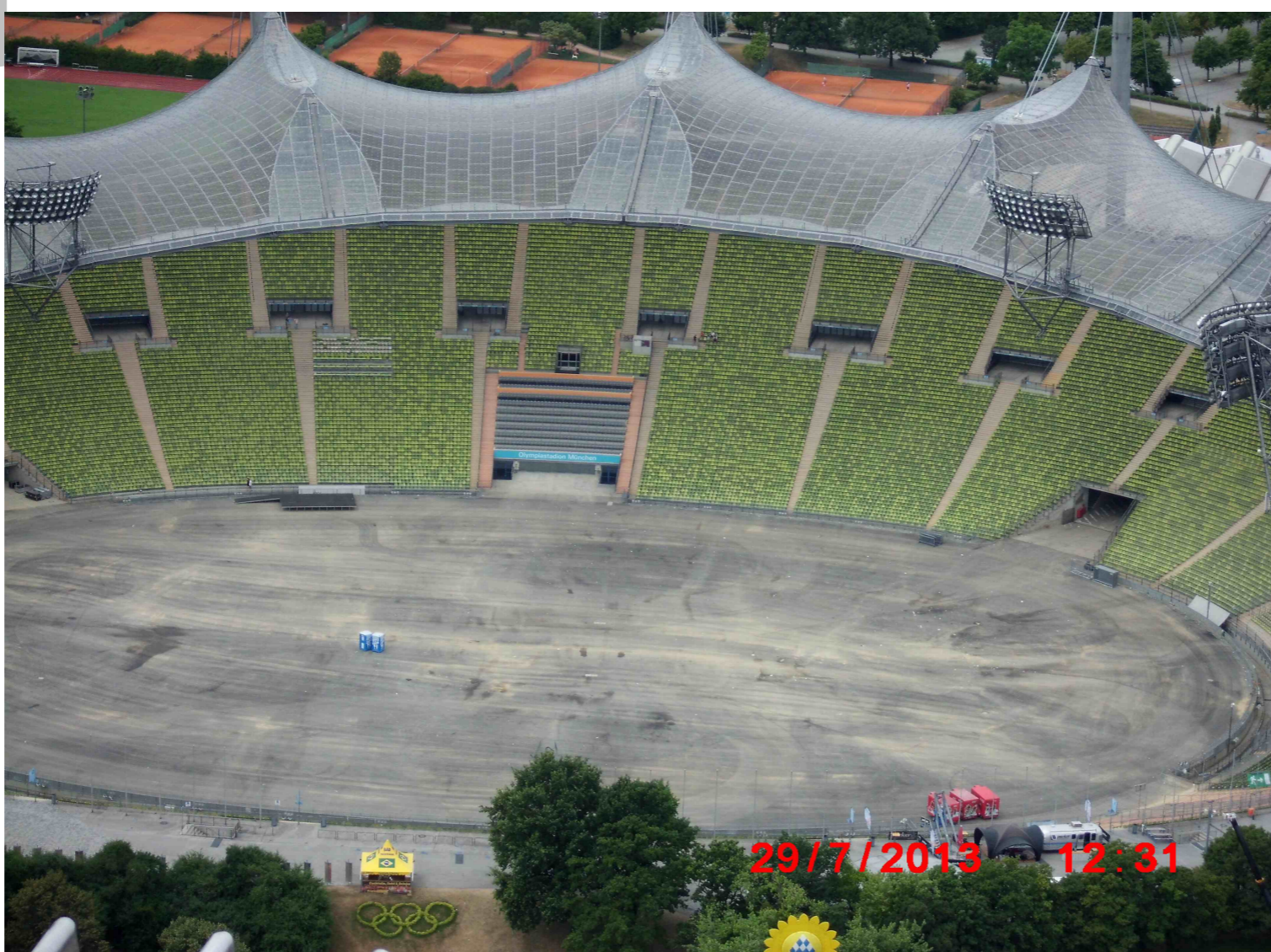
Unterirdisch sorgt die Drohnen-autobahn für Furore. Wer will, der kann! Ebenfalls besonders: Der anwohner-freundliche Grundriss!

Eigenheim von morgen

Blah weiss es: Durchgänge zwischen Häusern verlaufen überirdisch, von Dach zu Dach. Der Boden ist Fahrradwegen vorbehalten!

Sie leben mitten unter UNS

Leute, die ehrenamtlich den Stadtpark pflegen oder privaten Strom zur Verfügung stellen...



NACHRICHTEN

Leserbriefe Seite 8

Das neue Parksystem im Test – Hält es wirklich, was es verspricht?

Autos, die nur noch auf eine Art Aufzug fahren, um dann zum nächsten freien Parkplatz transportiert zu werden. Der Strom kommt natürlich vom portablen Generator. „Kurbel-Strom“, auch diese neue Technologie sorgt für Aufregung bei den Machern und Fans von Zukunftshausen. Besonders cool: Die Eisenbahn in und um Zukunftshausen funktioniert via Supraleitung. Das heiße Modell zeigt, wie das gehen soll.

Blah meint: SOOOO geil!



BLOG DIR DEINE MEINUNG

BILDBLOG.DE

Notizen über eine große deutsche Boulevardzeitung

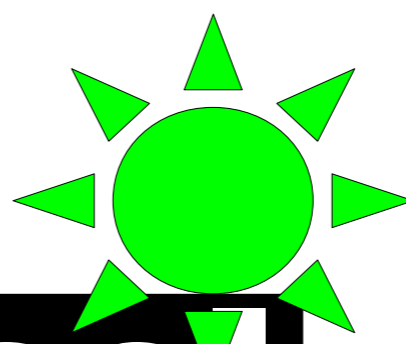
Die Uni So offen, cool

Bewässerung im Stadtpark – Das System ist neuartig. Jede Pflanze wird individuell bewäs-

sert, wobei auch äußere Einflüsse wie beispielsweise das Wetter eine Rolle spielen. Au-

ßerdem ist die Stromgewinnung der Zukunft im Stadtpark auf einem neuen Höhepunkt an-

gelangt: Alle Mitarbeiter führen eine Art Akku mit sich, der kinetische Energie speichert.



...wird's richtig heiß

Kommen Sie zu uns nach Zukunftshausen – und erleben Sie das etwas andere Stadterlebnis.....

Nur zwei Autostunden von München entfernt!

Prolog:

Grußwort der Designerin Janina (13) - „The Young Genius“

Es geht mir um eine “smarte” Stadt. Ich habe eine Reihe von Ideen miteinbezogen, welche nicht nur durch einfache technische Innovationen glänzen, sondern die vielmehr der Stadt einen modernen und durchdachten Eindruck verleihen (Smart eben!). In unserer heutigen Zeit sind immer wieder ganz simple Projekte gestartet worden, die die Lebensqualität in der Stadt erhöhen sollen. Der Pfandring ist ein gutes Beispiel. Allerdings hat man in Tests herausgefunden, dass durch den Pfandring im Sommer mehr Wespen in die Stadt kommen. Also doch nichts Sinnvolles?

Natürlich ist es so auch mit meinen Ideen: Diese sind allesamt neuartig, und ich denke, dass in der Summe das Leben in der Stadt komfortabler wird, auch wenn die eine oder andere Idee vielleicht nie umgesetzt wird:

Zunächst wäre da der Grundriss. Das Stadtviertel ist so angelegt, dass man vom eigenen Wohnhaus aus alle zur Verfügung stehenden Vergnügungsmöglichkeiten, aber auch das Büro schnell erreichen kann. Daher gibt es eine Reihe von Durchgängen zwischen den Häusern und die Trennung zwischen Wohnbereich und Öffentlichkeit ist aufgehoben. Immer wieder werden große, zentrale Plätze eingerichtet, die als Orte der Bewegung fungieren sollen. Die Plätze werden künstlerisch nach einem bestimmten Motto gestaltet, und dort ist entweder ein Jugendzentrum, ein Café oder eine ganz neuartige Einrichtung mit Kursen etc. ansässig...

Die Wohnungen selbst sind an moderne Bedürfnisse angepasst: es gibt große Häuser, aber auch kleine Apartments. Jedes Gebäude verfügt über mehrere Aufzüge; diese werden jedoch nicht nur mit elektrischem Strom aus dem öffentlichen Netz, sondern zum Teil auch von den Bewohnern selbst bedient. Jeder, der will, trägt eine Art Akku bei sich, welcher mit jeder Bewegung ein wenig mehr aufgeladen wird. Obwohl der Wirkungsgrad gering ist, führt das dazu, dass mehr Leute Sport treiben. Und: wer von dem selbst produzierten Strom etwas an die Stadtverwaltung abgibt, bekommt – je nach Menge – eine kleine Belohnung in Form von Einkaufsgutscheinen für die Innenstadt. (Zu dieser Ideen fehlt es noch an Forschung vonseiten der Wissenschaft.) Außerdem werden ausschließlich Flachdächer verwendet, auf denen Photovoltaik-Anlagen platziert werden. Auch die Wissenschaft spielt in meinem Modell eine Rolle: Es ist eine Universität am Rande des Viertels vorhanden. Das Neuartige daran: Die Öffentlichkeitsarbeit wird großgeschrieben und das Gebäude beherbergt u. a. ein Museum, es werden kostenlose Campus-Führungen angeboten, bei denen auch die neuesten Forschungsergebnisse nicht zu kurz kommen.

Für Restaurants gibt es technischen Fortschritt: Anstatt sich via Lkw beliefern zu lassen, werden zu diesem Zweck Drohnen eingesetzt. Diese sind allerdings unterirdisch unterwegs, es gibt eine Art Drohnenautobahn unter der Erde.

Auf der Straße befinden sich Hilfsroboter: Wer nach dem Weg fragen will, Polizei, Feuerwehr oder Notarzt alarmieren will, oder auch einfach die Preise beim nächsten Bäcker in Erfahrung bringen will: Der Hilfsroboter hilft. Zusätzlich ist dieses Gerät aber auch in der Lage, Briefe aufzunehmen, die dann via Drohnenpost verschickt werden.

Geschäfte können ihre Angebote auf neuen Wegen unter die Leute bringen: Es werden sog. ‘Gewinnspielkästen’ aufgestellt. Wer eingekauft hat, kann seine Quittung einreichen. Soweit dies noch am Tag des Einkaufes geschieht, hat der Kunde automatisch an einem Gewinnspiel teilgenommen: Einkaufsgutscheine gibt es zu holen. Je nachdem, wie viel Geld beim Einkauf bezahlt wurde, desto höher stehen die Chancen auf einen guten Gewinn. Maximum ist die Rückerstattung der Einkaufssumme, und ab einem Einkaufswert von 40 EURO gibt es keine Nieten mehr.

Und: Engagierte Bürger werden nicht im Regen stehen gelassen. Wer hilft, beispielsweise bei der Pflege des Stadtparks (der mit neuartiger Technik bewässert wird: Diese Aufgabe wird unterirdisch erledigt und jede Pflanze bekommt genau so viel Wasser, wie sie am jeweiligen Tag benötigt. Auch das Wetter bzw. die Jahreszeit wird bei der Berechnung dieser Wassermenge miteinbezogen.), dem wird ein Zertifikat ausgestellt, das vonseiten der Wirtschaft geschätzt wird. Auch die Reinigung der Straßen erfolgt auf diese Art.

Auch Mobilität verändert sich stetig: jedes Haus erhält eine begehbare Dachplattform, die mit dem Nachbarhaus verbunden ist. (Theoretisch wäre es sogar möglich, dies auf jedem Stockwert eines Hauses einzurichten.). Auf diese Weise bewegen sich Menschen zu Fuß, ohne den Boden zu berühren. Was auf dem Land unmöglich scheint, ist für die Stadt ideal: Der Boden wird allein den Fahrrädern geöffnet, denn Autos gibt es in der Innenstadt der Zukunft auch nicht. Diese parken in unterirdischen Parkhäusern, wobei sie nur auf eine Plattform fahren, diese trägt den Wagen dann zu einem freien Parkplatz. Wenn das Auto von der Plattform hinabfährt, gilt der Parkplatz als frei und die Plattform bewegt sich selbstständig zurück zur Einfahrt. Sind dort keine Plattformen mehr übrig, wissen Autofahrer: das Parkhaus ist voll.

Ach ja: Und natürlich sind ausschließlich Elektroautos unterwegs.

Ziehen Sie bei uns ein!

Und so soll es konkret aussehen...

WIR PLANEN FOLGENDES MODELL:

Es soll ein Viertel gebaut werden, das folgende Gebäude in besonderer Anordnung zeigt:

Wohnhäuser

1 zentraler Platz

4 kleinere öffentliche Plätze

1 Bürogebäude

1 Restaurant

1 Universität

1 Stadtpark

1 Parkhaus

Beschrieben wird hier unser unabhängiges Modell - anzusehen im städtischen Museum!

Dabei soll auch die 'Unterwelt' mit der Drohnenautobahn und den Parkhäusern dargestellt werden. An den Straßen selbst sollen die Hilfsroboter und die Gewinnspielkästen dargestellt sein. Des Weiteren sollen auch die Durchgänge von Haus zu Haus und die Fahrradwege eine Rolle spielen, ebenso wie die neuartigen Aufzüge.

Allgemein soll auf ein modernes, künstlerisches Design geachtet werden. Interessant wäre es sicherlich auch, wenn sich bewegende Elemente einbezogen werden könnten. Eine modifizierte Modelleisenbahn kann an dieser Stelle Wunder wirken (übrigens: die Eisenbahn der Zukunft wird durch Supraleitung angetrieben!). Dabei denke ich unter anderem an die Funktionsweise der Aufzüge, an die Tiefgaragen mit dem bewegten 'Absteller', aber auch an die Bewässerungsanlagen im Stadtpark.

Es wäre ebenfalls denkbar, auch Personen (Spielfiguren!?) einzubeziehen, die dann zum Beispiel auf dem Fahrrad oder zwischen den Häusern unterwegs sind oder die den Hilfsroboter und die Gewinnspielkästen bedienen: Das würde dem Modell einen lebhaften Eindruck verleihen.

Daher: Vergewissern Sie sich von unserem Konzept, und dann:

29/7/2013 12:34

NICHTS WIE LOS NACH ZUKUNFTSHAUSEN!!!

Grundriss eines Wohnviertels

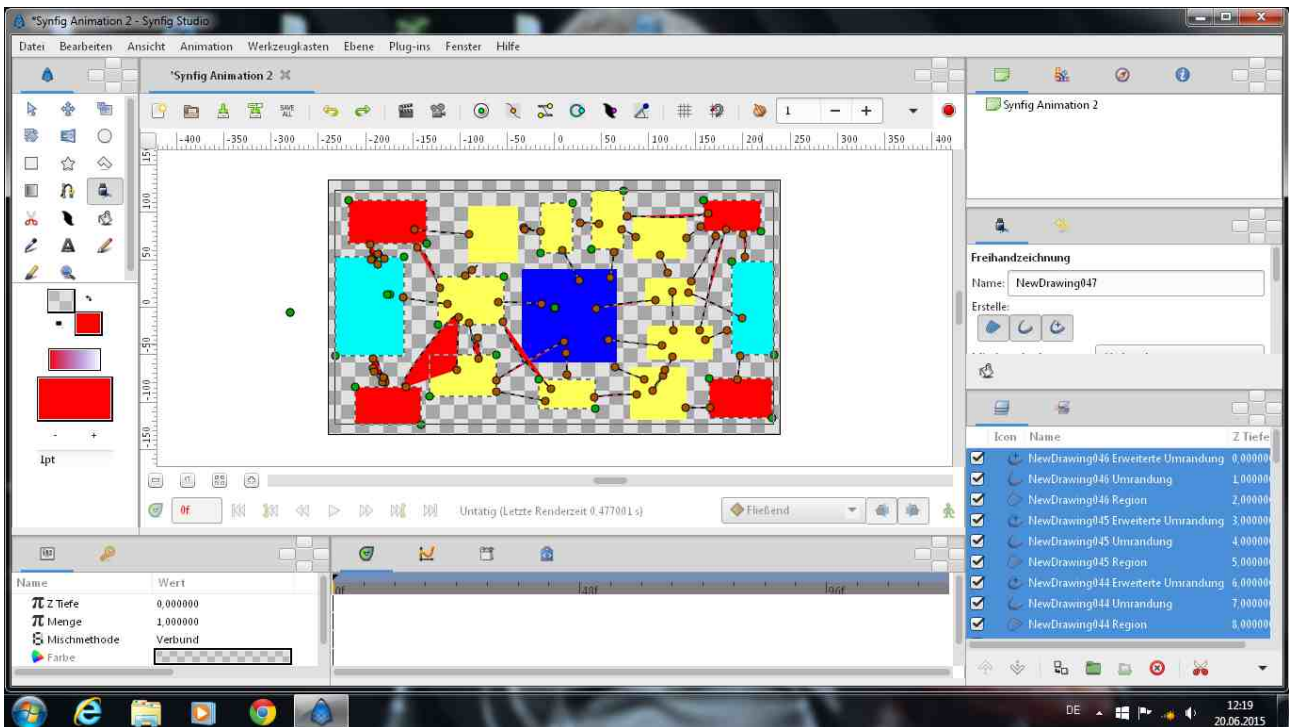
Dunkelblau = Zentraler Platz mit Läden, Restaurants, künstlerischer Ausschmückung etc.

Hellgelb = Wohnhäuser und Büros

Rot = Weitere öffentliche Plätze s. Zentraler Platz

Türkis = Parkhäuser

Verbindungslinien = Durchgänge zwischen den Häusern



Nicht dargestellt sind hier:

Fahrradwege, unterirdische Drohnenautobahn, Hilfsroboter, Gewinnspielkästen,

Universität (auf der einen Seite abseits),

Stadtpark (auf der anderen Seite abseits)

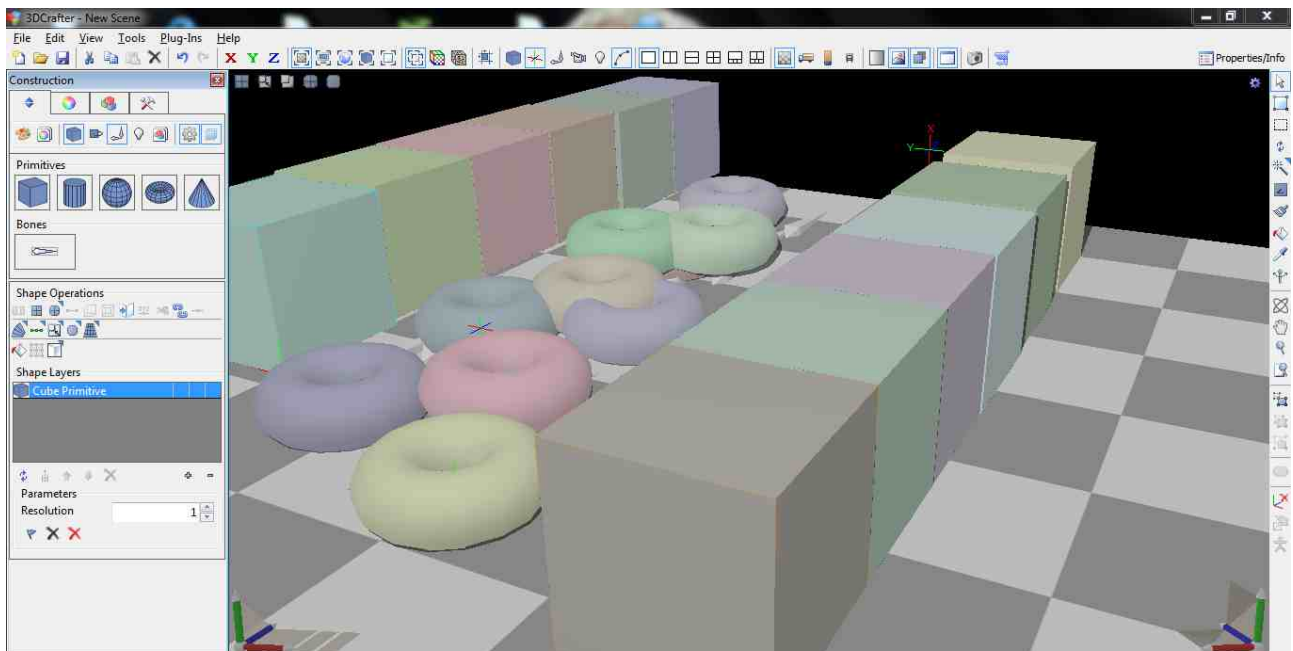


Abb. 3D-Modell der Drohnenautobahn

Der (fiktive) Videobericht des Lokalfernsehens...

